



# Herausforderungen und Erfahrungen von ASD-MitarbeiterInnen als Kinderschutzfachkraft

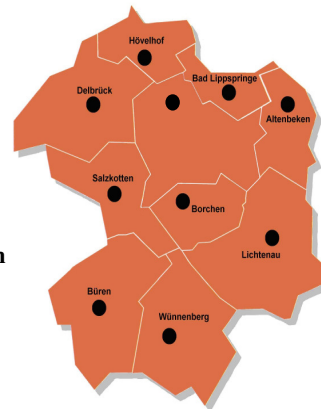
Fachtagung 26. 11. 2010 in Gelsenkirchen

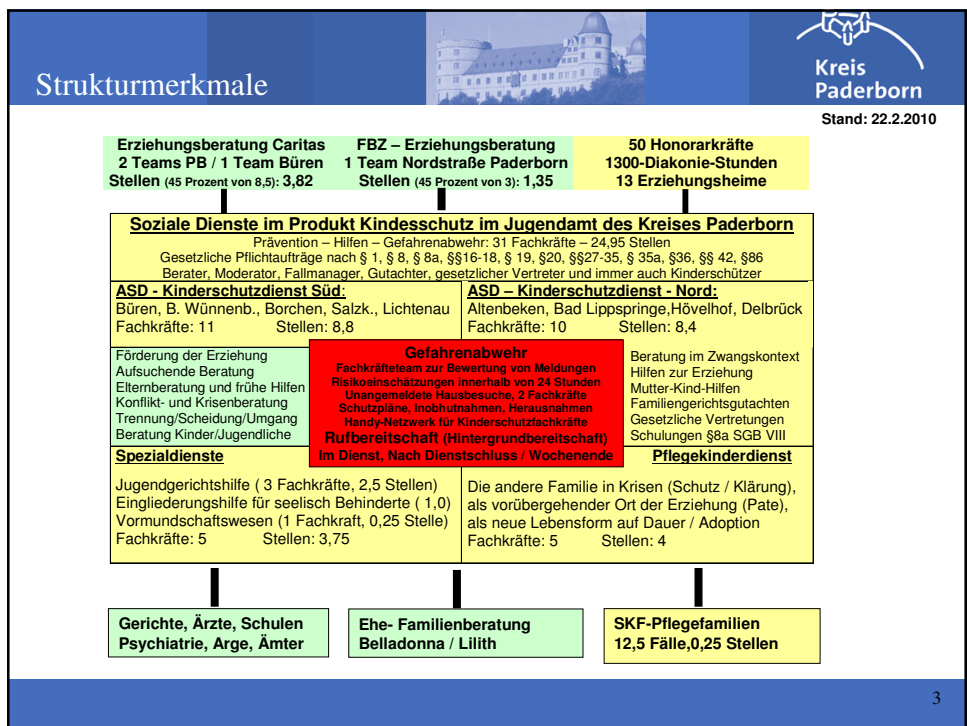


## Zuständigkeitsbereich Fallzahlen Stand 31.12.09 Kreis Paderborn

9 Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn mit 159.000 Einwohnern  
299.000 Stadt und Kreis

- 34.500 Kinder und Jugendliche mit Familien
- 6.300 Heranwachsende / 10 Jugendzentren
- 5.600 Kinder in 97 Kindergärten
- 1363 Geburten in 2009 (1.100 Erstgeburten)
- 184 ambulante HzE und 20 amb. seel. Beh.
- 170 Kinder und 11 Volljährige in Pflegefamilien
- 40 HzE und 11 seel. Beh. Minderjährige im Heim
- 9 HzE und 11 seel. Beh. Volljährige im Heim
- 8 stationäre Mutter-Kind-Hilfen
- 194 Meldungen „Kiwoqe“ (Vorjahr 165)
- 25 Inobhutnahmen 163 Vormundschaften
- 915 JGH-Verfahren (424 AG / 392 Div.)

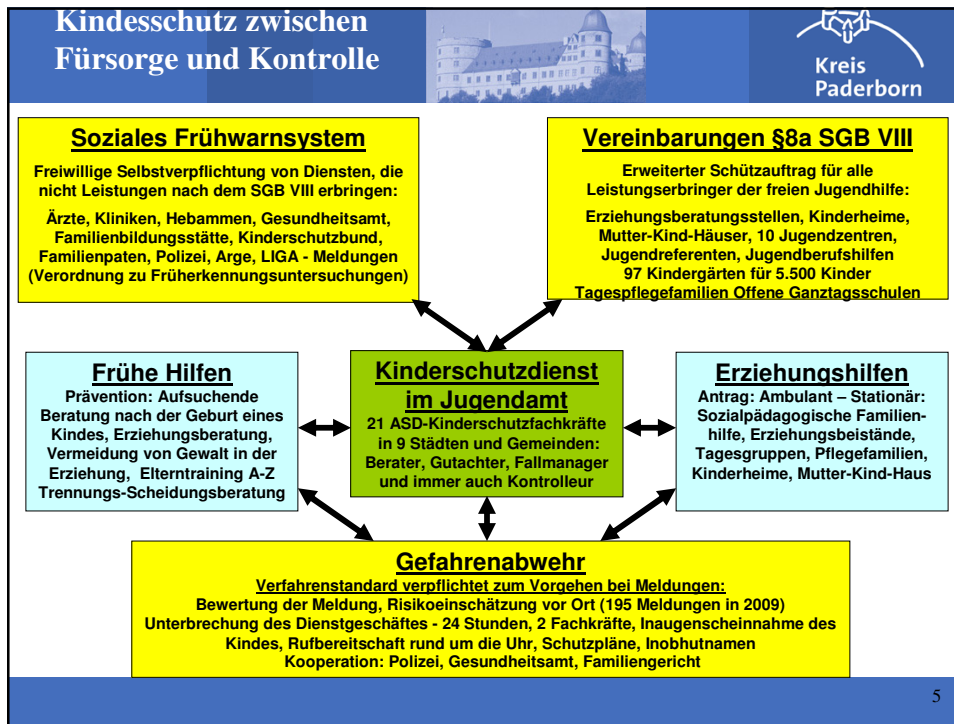




**Das Kinderschutzkonzept im Kreis Paderborn**  
**Fachliche Positionierung**

- Leitziel und zentraler Anknüpfungspunkt der Kinder- und Jugendhilfe ist der Kinderschutz. Der **Schutzauftrag** wird im Kreis Paderborn als **Kernleistung** im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Jugendamtes wahrgenommen. Dort ist neben den Angeboten zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung durch **Förderung** von Elternkompetenz und **Hilfen** zur Erziehung auch die **Gefahrenabwehr** verankert.

4



## Präventiver Kinderschutz

### Prävention – Hilfen zur Erziehung - Gefahrenabwehr

<u>Ambulant Maßnahmen (Ziele)</u>	<u>Stationäre Maßnahmen (Ziele)</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Flexible Hilfen zur Erziehung</b></li> <li>▶ in einer Tagesbetreuung</li> <li>▶ in berufsfördernden Angeboten (Start off / 2. Chance)</li> <li>▶ <b>Sozialpädagogische Familienhilfe</b></li> <li>▶ mit Kontrollauftrag</li> <li>▶ <b>Sozialpädagogische Familienhilfe</b></li> <li>▶ mit systemischer Beratung (Selbstwirksamkeit)</li> <li>▶ <b>Erziehungsbeistandschaft</b></li> <li>▶ <b>Q-Standards</b></li> <li>▶ Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung</li> <li>▶ Stärkung und Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit</li> <li>▶ Hilfen zur selbstständigen Lebensführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Pflegefamilien</b></li> <li>▶ Schutz (Konflikt und Krise)</li> <li>▶ Klärung</li> <li>▶ Begleitung (Pate)</li> <li>▶ Beheimatung / Adoption</li> <li>▶ Verselbstständigung</li> <li>▶ <b>Heime</b></li> <li>▶ Schutz (Konflikt und Krise)</li> <li>▶ Klärung</li> <li>▶ Begleitung und Erziehung</li> <li>▶ Verselbstständigung</li> <li>▶ <b>Q-Standards</b></li> <li>▶ Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung</li> <li>▶ Stärkung Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit</li> <li>▶ Hilfen für Kinder und Jugendliche in einer neuen Lebensform</li> <li>▶ Hilfen zur selbstständigen Lebensführung</li> <li>▶ Gesetzliche Vertretung Minderjähriger</li> </ul>

7

## Präventiver Kinderschutz

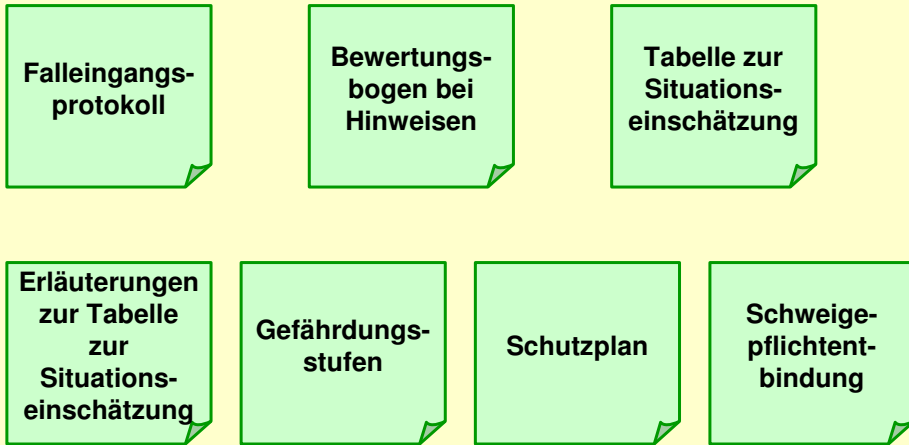
### Früh hinsehen, erkennen und warnen – Früh und zielorientiert handeln und abwehren

### Prävention – Hilfen zur Erziehung - Gefahrenabwehr

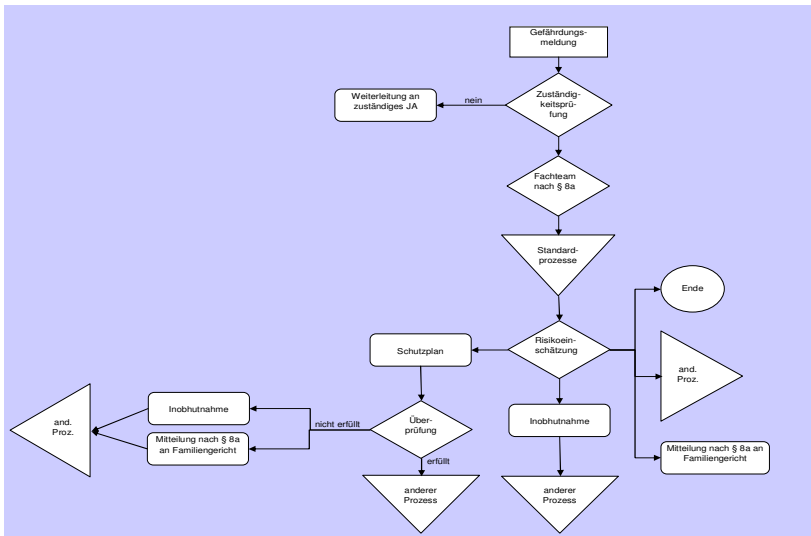
<u>Ziele</u>	<u>Maßnahmen</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Richtige Reaktion auf eine Meldung</li> <li>▶ Fundierte Risikoeinschätzung vor Ort</li> <li>▶ Erreichbarkeit rund um die Uhr</li> <li>▶ Wirksamer Schutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Meldebogen / 2 Fachkräfte</li> <li>▶ 24 Stunden Vorgabe und schneller</li> <li>▶ Risikoeinschätzungsbogen / 2 Fachkräfte</li> <li>▶ Inaugenscheinnahme / Mitwirkungspflicht</li> <li>▶ Amtshilfen</li> <li>▶ Rufbereitschaft</li> <li>▶ nach Dienstschluss und am Wochenende</li> <li>▶ Hintergrundbereitschaft, Notdienst am Tag</li> <li>▶ Schutzpläne / Kontrollvereinbarungen</li> <li>▶ Einleitung von HzE, Inobhutnahmen</li> <li>▶ Netz von Bereitschaftspflegefamilien</li> <li>▶ Schutzstellen</li> </ul>

8

## Dokumente und Hilfsmittel



### Verfahrensstandard „Gefahrenabwehr“





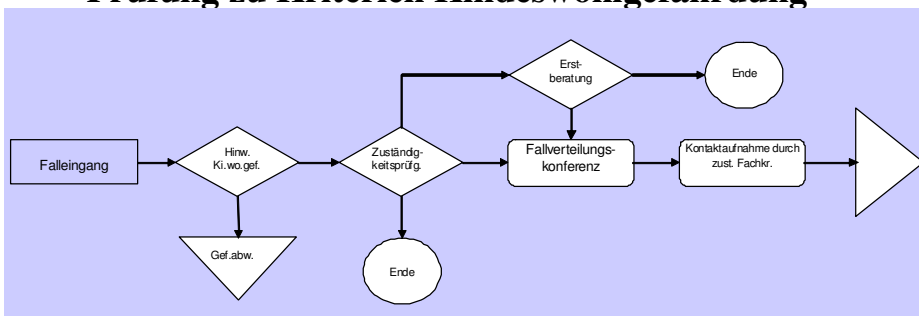
## Kinderschutzdienst ASD

**Alle Arbeitsvorgänge im ASD sind mit dem Leitziel des Kindesschutzes verknüpft**



## Kinderschutzdienst ASD

**Zu jeder Falleingangsprüfung gehört auch die Prüfung zu Kriterien Kindeswohlgefährdung**





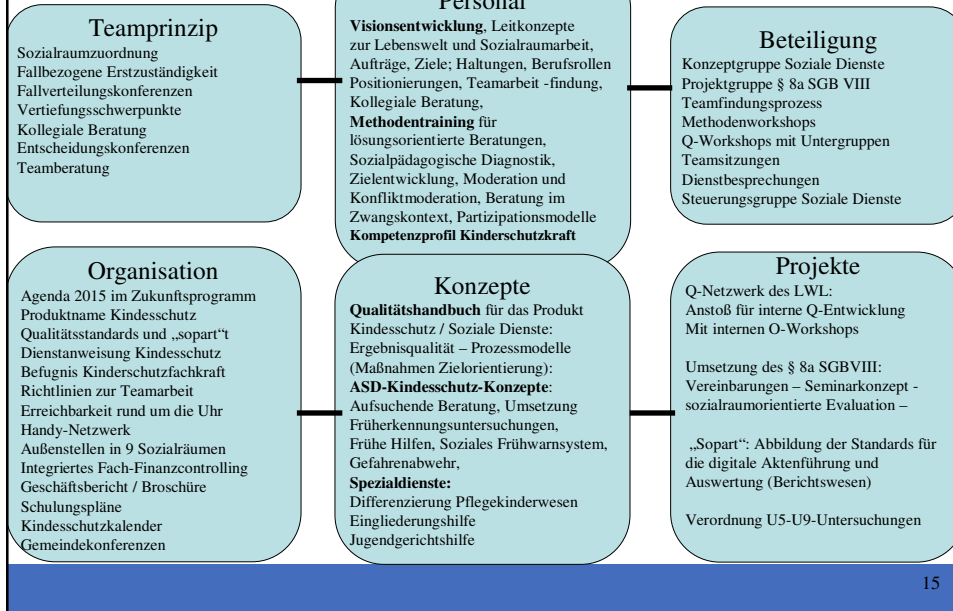
## Offensive im Kindesschutz 2005-2008

- **Personal- Organisationsentwicklung :**  
Eigene Organisation und Fachkräfte fit machen
- **Qualitätsentwicklung :**  
Zielorientierung löst Maßnahmindenken ab  
Positionierung und Produktkatalog im ASD  
Gefahrenabwehr und Meldesystem als Standard
- **Umsetzung der Vereinbarungen zu § 8 a :**  
**Kontrakte mit Köpfen machen (Seminarkonzept)**
- **Soziales Frühwarnsystem :**  
Freiwillige Selbstverpflichtung beteiligter Einrichtungen



## Organisationsziele

- **ASD ist Kernkompetenzteam im Kindesschutz:**
- Ausbau der **Erreichbarkeit**: Rufbereitschaft rund um die Uhr und an Wochenenden
- Regionalisierung der Einzelbezirke in Team Süd und Team Nord (Teamfindung)
- Einführung von **Teamarbeit** und Kollegiale Beratung als Strukturmerkmal
- Fallverteilungskonferenzen nach Stärken
- Vertiefungsschwerpunkte nach Neigungen
- Verständnis lernender Organisation
- Dienstanweisung zum Kindesschutz



*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !*